



Der Apollinarisbote

Wallfahrtskirche St. Apollinaris

Apollinarisberg 4, 53424 Remagen, Telefon: 02642-2080, Fax: 02642-208200
Email: apollinariskloster@gmail.com
Internet: www.apollinariskirche.de

Nummer 134, April 2018

“Wir halten fest an Dir, Jesus, der Auferstehung, der Liebe und dem Leben!”

Liebe Freunde und Gäste der Apollinariskirche!

Als Christgläubige die Passionszeit und Osterzeit feiern und mitmachen heißt, **dass wir Jesus ganz bewusst folgen, Ihn lieben und uns einlassen auf Seine gekreuzigte und auferstandene Liebe.** Wir schauen auf Ihn, der gesagt hat, dass Er “festhält am Wort des Vaters, den Er kennt und liebt” (vgl. Joh 8,55). Jesus, als Sohn des Vaters, kennt Seinen Vater im Himmel. **Er hält fest an der Liebe Seines Vaters, was auch geschieht.** Vor allem auf Seinem Kreuzweg und in Seiner Hingabe am Kreuz “hält Er fest” und gibt Er nicht auf. Obwohl Seine innere Erfahrung Ihn bewegt zu sagen “Vater, warum hast Du mich verlassen?”, **sagt Er auch “Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist, mein Leben, meine Zukunft und alles, was Ich getan und erreicht habe.”** In diesem festen Vertrauen legt Er Seine Hingabe, das heißt Seine Liebe, in die Hände des Vaters im Himmel. Diese Hingabe führt Ihn zur Auferstehung in die ewige Liebe des Vaters. Ostern ist die Antwort des Vaters auf die Liebe Jesu Christi, die am Kreuz ihre Vollendung erreicht.

Jesus ruft auch uns, Seine Kirche und Seine Jünger, auf, **“festzuhalten an Seinem Wort”** (vgl. Joh 8,51), das heißt, festzuhalten an Seiner Liebe, Seiner Botschaft und Seiner Gegenwart. “Dann werden wir auf ewig den Tod nicht schauen”, so sagt Jesus es Seinen Jüngern. **Anders gesagt: Wer an Ihn glaubt und an Ihm festhält, hat und bekommt das ewige Leben. Ewiges Leben ist die göttliche, ewige Liebe, die uns jetzt schon gegeben ist und manchmal auch ganz tief erfahren wird, die dann schlussendlich ihre Vollendung erreicht in dem, was wir Himmel oder ewiges Leben nennen.** Wichtig dabei ist, dass es nicht nur um “dann, im Himmel”, sondern “jetzt schon hier auf Erden, in diesem Leben” geschenkt wird. Nicht nur “jenseits”, sondern auch schon “diesseits”. **Mit anderen Worten: auch jetzt schon Auferstehung, nicht nur “einst oder dann”.**

Allerdings wird da von unserer Seite auch ein **“Festhalten”** gefragt, weil unsere Erfahrungen manchmal ganz anders sind als eine Anteilnahme an Seiner ewigen Liebe. Darum brauchen wir immer wieder auch eine Auferstehung und eine Auferweckung aus dem Tod, das heißt, eine Auferweckung aus der Abwesenheit der göttlichen Liebe in uns. **Festhalten an Jesus und an Seiner gekreuzigten und auferstandenen Liebe ist dann ein bewusstes und aktives Vertrauen auf Ihn, der uns Auferstehung und Auferweckung schenkt.** Durch unser Festhalten an Ihm, kann Er uns auch zeigen, dass Er uns festhält und Anteil gibt an Seiner Auferstehung, Seiner Liebe und an Seinem Leben.

Diese Anteilnahme an Seiner Auferstehung wird auf verschiedene Weisen erfahrbar in unserem Leben, einfach durch die vielen Gaben, die Er uns geben will. Im Bild der sechs Krüge der Hochzeit in Kana, wo Jesus Seine Liebe offenbart, will ich dies beispielhaft verdeutlichen.

1. **Durch die Auferstehung Jesu empfangen wir Lebenskraft und den Siegeskranz** (vgl. 2 Tim.2,5). Die göttliche Liebe wird eine Quelle in uns, die uns sagt: "Höre nicht auf zu lieben und zu leben, denn in dir ist schon die ewige Liebe Gottes!"

2. **Die Auferstehung Jesu führt zur wahren Nächstenliebe**, um das Gute, ja, die göttliche Liebe auch für meinen Nächsten, sogar für meine Feinde zu wollen und zu fördern durch meine Worte, Gedanken und Taten (vgl. Ps.26,5).

3. **Die Auferstehung Jesu bewirkt Gemeinschaft mit Ihm und darum auch Freude**, vor allem auch Lebensfreude und "Liebesfreude" (vgl. 1Kor.1,9).

4. "In euren Herzen herrsche der Frieden Christi" (Kol.3,15). **Die Auferstehung Jesu bedeutet, dass Er als lebendiger Herr Frieden schenkt und wir diesen Frieden auch immer wieder in unseren Herzen erfahren.** Wer in Frieden mit Gott lebt, kann und will auch diesen Frieden verbreiten, besonders auch in der Gemeinschaft der Kirche und der Gemeinschaft der Familie.

5. **Leben aus der Auferstehung gibt uns eine außergewöhnliche, ja göttliche Kraft und göttlichen Mut: um anders zu leben, zu denken und zu tun, als wir es "normalerweise" tun.** Das Evangelium Gottes ist eine Kraft Gottes in uns, die uns bewegt Jesus in unserem Leben zu bezeugen (vgl. Rom.1,16).

6. **Die Auferstehung Jesu leben heißt schlussendlich "erwachen und umherblicken" (Jer.31,26), das heißt, erwachen aus dem Schlaf des Todes, der Resignation und Mutlosigkeit, aus dem Schlaf der Sinnlosigkeit und Negativität.** Dieses Erwachen bewirkt ein Aufstehen und eifrig werden für das Reich Gottes. Im Erwachen wird uns der Geist Gottes gegeben, um zu sehen was wir mit der Gnade Gottes für das Reich Gottes tun können, in und rundum uns. Umherblicken mit den "Augen Gottes" heißt dann, dass wir uns nicht einschließen in uns selbst, sondern uns durch die göttliche Liebe getrieben hinausgehen, sowie auch damals die junge Kirche durch das Feuer des Geistes hinausgegangen ist. So führt die Osterzeit hin zum Pfingstfest und zu einem Verlangen nach einer neuen Ausgießung des Heiligen Geistes.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit: halten wir uns fest an Ihm, der uns Anteil gibt an Seiner Auferstehung, weil Er sich auch für Sie hingegeben hat am Kreuz. Beten wir, dass wir uns öffnen können, um mehr Anteil zu haben an Seiner Auferstehung, an Seinem Leben und Seiner ewigen, göttlichen Liebe!

P. Bartholomé